

BUNDESMINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG



Z1. 10.001/84-Parl/90

Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Dr. Heinz FISCHER

Parlament
1017 WIEN

5954/AB

1990 -11- 21

zu 6059/J

MINORITENPLATZ 5
A-1014 WIEN
TELEFON
(0222) 531 20-0

Wien, 16. November 1990

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 6059/J-NR/90, betreffend Institut für Fleischhygiene, Fleischtechnologie und Lebensmittelkunde an der Veterinärmedizinischen Universität Wien, die die Abgeordneten Mag. HAUPT und Genossen am 1. Oktober 1990 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1)

Für die Wiederbesetzung der Planstelle eines Ord.Univ.Prof. für Fleischhygiene, Fleischtechnologie und Lebensmittelkunde an der Veterinärmedizinischen Universität Wien langten an dieser Universität neun Bewerbungen ein. Von der von der genannten Universität eingesetzten Berufungskommission wurde entsprechend dem Universitäts-Organisationsgesetz (UOG), BGBl. Nr. 258/1975 i.d.g.F. ein Vorschlag für die Besetzung der Planstelle erstellt, der die Namen der drei laut Kommission für diese Planstelle am besten geeigneten Kandidaten enthielt.

ad 2)

Zu dieser Frage darf der bisherige Zeitablauf dargestellt werden: Die gegenständliche Planstelle wurde durch den Tod von Ord. Univ.Prof. Prändl mit 13. Februar 1988 vakant. Die vom Universitätskollegium der Veterinärmedizinischen Universität eingesetzte Berufungskommission hat dann die Planstelle öffentlich ausgeschrieben, ihre Entscheidung getroffen und Ende März 1989 dem Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung vorgelegt, welcher die Namen der drei für diese Planstelle am besten geeigneten Kandidaten enthielt.

- 2 -

Nach Entscheidung, wonach mit dem im Besetzungsvorschlag an 1. Stelle genannten Berufungsverhandlungen aufzunehmen wären, wurde zunächst der Zentralausschuß für Hochschullehrer davon informiert. Nach Ablauf der Frist, in der der Zentralausschuß für Hochschullehrer Einwände gegen den Bewerber hätte erheben können, wurde der im Besetzungsvorschlag an 1. Stelle Genannte zu Berufungsverhandlungen eingeladen. Der Genannte war im August 1989 dann zu persönlichen Gesprächen im Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung und hat im Oktober 1989 seine Berufungswünsche schriftlich bekanntgegeben. Nachdem die notwendigen Abklärungen erfolgt waren, wurde ihm im Jänner ein Berufsangebot übermittelt und dieses auf Grund einer im Mai 1990 eingelangten Rückfrage im Juni 1990 mit einem weiteren Schreiben ergänzt. Der im Besetzungsvorschlag an erster Stelle Genannte hat dann bis September 1990 keine endgültige Entscheidung über die Annahme des Rufes bekanntgegeben.

ad 3)

Der im Besetzungsvorschlag an 1. Stelle Genannte hat den Ruf Ende September 1990 schriftlich abgelehnt.

ad 4)

Der Genannte wünschte die Anschaffung von Geräten, wobei ein Betrag von S 3,500.000,-- als hierfür erforderlich angegeben wurde.

ad 5)

Ich habe diese Wünsche nicht abgelehnt; im Gegenteil, die erforderlichen Mittel wurden in einem Mehrjahresprogramm in Aussicht gestellt, wobei auch auf die Möglichkeit einer teilweisen Beschaffung dieser Geräte aus Forschungsaufträgen bzw. Forschungsförderungsmitteln (Fonds) hingewiesen wurde.

ad 6)

Eine Entscheidung wurde bereits dahingehend getroffen, daß nunmehr mit einem anderen Bewerber aus dem Besetzungsvorschlag Berufungsverhandlungen aufzunehmen sind.

- 3 -

ad 7)

Die Wünsche des Bewerbers, mit dem jetzt Berufungsverhandlungen aufgenommen werden, sind zur Zeit noch nicht bekannt. Ich werde den Wünschen des Berufungswerbers im Rahmen der Möglichkeiten nachkommen.

ad 8)

Dem Institut für Fleischhygiene, Fleischtechnologie und Lebensmittelkunde der Veterinärmedizinischen Universität Wien stehen derzeit beim wissenschaftlichen Personal sechs Assistentenplanstellen zur Verfügung, weiters hat das Institut neun nicht-wissenschaftliche Planstellen sowie einen Lehrling.

ad 9)

Das Fach Fleischhygiene, Fleischtechnologie und Lebensmittelkunde ist Prüfungsfach der 3. Diplomprüfung. Laut Auskunft der Universität werden in Übungen pro Semester im Durchschnitt 180 Studenten, im Praktikum im Durchschnitt pro Monat 5 Studenten betreut.

ad 10)

Während der Vakanz erfolgt die Supplierung der Unterrichtsstunden des Ordinarius durch Lehrbeauftragte mit remunerierten Lehraufträgen.

ad 11)

Gemäß § 50 Abs. 2 UOG ist derzeit der Vorstand des Institutes für Milchhygiene und Milchtechnologie Ord. Univ.Prof. Dipl.-Ing. Dr. Ernst Brandl zum provisorischen Vorstand des Institutes für Fleischhygiene und Fleischtechnologie und Lebensmittelkunde gewählt.

ad 12)

Die Teilprüfung Fleischhygiene, Fleischtechnologie und Lebensmittelkunde der 3. Diplomprüfung des Studiums der Veterinärmedizin wird derzeit von den Prüfungskommissären

OR Dr. med.vet. Johann Haas und Lektor Dr. med.vet. Georg Außerlechner abgenommen.

ad 13)

Ich werde bemüht sein, die vakante Stelle eines Ord.Prof. für Fleischhygiene, Fleischtechnologie und Lebensmittelkunde an der Veterinärmedizinischen Universität Wien umgehend wieder zu besetzen.

Wie auch der Öffentlichkeit bekannt ist, haben die Universitäten ganz allgemein einen beträchtlichen Zusatzbedarf an wissenschaftlichem und nichtwissenschaftlichem Personal. Ich werde selbstverständlich im Rahmen der nächsten Stellenplanverhandlungen wieder umfangreiche und begründete Anträge stellen. Es wird abzuwarten sein, in welchem Umfang das Bundeskanzleramt und das Bundesministerium für Finanzen den Anträgen zustimmen und wieviel Mittel der Nationalrat zu bewilligen bereit sein wird.

Der Bundesminister:

